



# Einladung zum 14. Interdisziplinären Forum der Bundesärztekammer

„Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“  
in Köln vom 17. bis zum 20. Januar 1990

Eröffnung durch den Präsidenten der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages, Dr. Karsten Vilmar, Bremen;

Referat Antivirale Chemoprophylaxe und Chemotherapie: Hans J. Eggers, Köln

## Themen, Moderatoren und Referenten:

**Thema I: Wertigkeit neuer Behandlungsverfahren bei Gallen- und Nierensteinen**

Christian Chaussy, München, Gustav Paumgartner, München, Dieter Jocham, München, Christian Ell, Erlangen, Richard Hautmann, Ulm

**Thema II: Maligne Tumoren im Kindesalter (einschließlich Knochentumoren)**

Rainer Haas, München, Karl Schneider, München, Peter Gutjahr, Mainz, Gritta E. Janka-Schaub, Hamburg, Michael Strobelt, München, Kurt Winkler, Hamburg, Peter Ritschl, Wien, Jörn Dirk Beck, Erlangen

**Thema III: Psychische Störungen bei somatischen Erkrankungen im Entwicklungsalter**

Gerhardt Nissen, Würzburg, Klaus A. Bosse, Göttingen, Martin Schmidt, Mannheim, Waltraut Kruse, Aachen, Hedwig Wallis, Hamburg, Jörg Ritter, Münster

**Thema IV: Sport- und Freizeitschäden einschließlich Verletzungen**

Wildor Hollmann, Köln, Richard Rost, Dortmund, Josef Keul, Freiburg, Klaus Völker, Köln, Hans Jürgen Refior, München, Matthias H. Hackenbroch, Köln, Ingolf Joppich, Mannheim

**Thema V: Stand der Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms**

Karl-Heinrich Wulf, Würzburg, Roland Bässler, Fulda, Volker Barth, Esslingen, Jörg Rüdiger Siwert, München, Hans Caffier, Würzburg, Rolf Sauer, Erlangen, Gunther Bastert, Heidelberg

**Thema VI: Neue Therapiemöglichkeiten bei Kopf-Hals-Malignomen einschließlich Wiederherstellung von Form und Funktion**

Karl-Heinz Vosteen, Düsseldorf, Heinrich Rudert, Kiel, Horst Scheunemann, Mainz, Horst Sack, Essen, Uwe Ganzer, Mannheim

Den Referaten schließt sich zu jedem Thema eine interdisziplinäre Diskussion des Plenums mit den Referenten und geladenen Gästen an.

● Programmheft mit Anmeldevordruck:

Kongressbüro  
der Bundesärztekammer,  
Postfach 41 02 20,  
5000 Köln 41,  
Tel. 02 21/4 00 4-2 22  
bis 2 24

Kurzinformation zu Lopirin® Cor, Lopirin® 25/50

Zusammensetzung: Wirksubstanz Captopril; 1 Tablette Lopirin Cor enthält 12,5 mg, 1 Tablette Lopirin 25 enthält 25 mg, 1 Tablette Lopirin 50 enthält 50 mg.

Indikationen: Herzinsuffizienz, falls mit Digitalis und/oder Diuretika allein kein ausreichender Behandlungserfolg zu erzielen ist. - Hypertonie: Lopirin 25, 50. Lopirin Cor, wenn eine niedrige Dosierung erforderlich ist.

Kontraindikationen: Überempfindlichkeit gegen Captopril. Beidseitige Nierenarterienstenose oder Nierenarterienstenose bei einer Einzelniere; Zustand nach Nierentransplantation, Aortenklappenstenose oder andere Ausflußbehinderungen. Schwere Autoimmun- bzw. Kollagenkrankungen, z.B. Lupus erythematoses, Sklerodermie, besonders bei gleichzeitig bestehender eingeschränkter Nierenfunktion und bei gleichzeitiger Einnahme von Immunsuppressiva, systemischen Kortikoiden und Antimetaboliten. In diesen Fällen ist Lopirin nur nach besonders kritischer Nutzen/Risiko-Abwägung anzuwenden. Das weiße Blutbild bzw. der Urinbefund (Proteinurie) sind sorgfältig zu überwachen. Schwangerschaft, Stillperiode. Primärer Hyperaldosteronismus.

Warnhinweise: Bei vorangegangener intensiver Behandlung mit Diuretika, bei ausgeprägten Salz- und Flüssigkeitsverlusten, bei renovaskulärem Hochdruck oder bei Herzinsuffizienz unter den oben zitierten Umständen kann es bei Therapiebeginn mit Lopirin zu einem starken Blutdruckabfall kommen. Bei diesen Patienten Blutdruckkontrolle über 60 Min. nach der ersten Lopirin Gabe. Bei diesen Patienten sollten vor Beginn der Lopirin Therapie die Diuretika abgesetzt oder deren Dosis stark reduziert und auch die Lopirin Dosis reduziert werden, um dadurch das Risiko dieses Blutdruckabfalles zu mindern. Bei jedem Patienten mit Hypertonie oder Herzinsuffizienz muß vor Behandlungsbeginn die Nierenfunktion untersucht werden. Die Häufigkeit des Auftretens der meisten Nebenwirkungen unter Lopirin ist prinzipiell mit der Nierenfunktion verknüpft, da das Medikament renal ausgeschieden wird. Die Dosis sollte nicht über das absolute Minimum hinausgehen und sollte bei Nierenkranken reduziert werden. Bei Patienten mit Nierenkrankungen müssen daher regelmäßig die entsprechenden Laborkontrollen durchgeführt werden.

Nebenwirkungen: Gelegentlich allergischer Hautausschlag mit Jucken und Rötung, zum Teil mit Fieber (gewöhnlich in den ersten 4 Wochen); Photosensibilität; angioneurotisches Ödem. Gelegentlich Abnahme, Veränderung oder vorübergehender Verlust der Geschmacksempfindung; gelegentlich vorübergehende Übelkeit, Oberbauchbeschwerden. Sehr selten Hustenreiz mit oder ohne trockenem Husten. In Ausnahmefällen Leberfunktionsstörungen mit sekundärer Cholestase. Bei Patienten, wie im Kapitel „Gegenanzeigen“ beschrieben, können sehr selten eine - bei rechtzeitigem Absetzen reversible - Leukozytopenie, in Extremfällen Panzytopenie, auftreten. Besonders bei nierenkranken Patienten kann es gelegentlich zu einer Proteinurie, Anstieg des Serumkreatinins und des Blutharnstoffs sowie geringfügigem Anstieg des Serum-Kaliums kommen. Daher soll während der ersten 8 Monate der Lopirin Behandlung bei diesen Patienten der Urin in monatlichen Abständen auf Eiweißgehalt kontrolliert werden (cave >1 g/Tag). Serum-Kalium-Kontrolle, insbesondere auch bei gleichzeitiger Gabe von Kalium-sparenden Diuretika. Bei Überdosierung oder initial zu starker Blutdrucksenkung ist Infusion physiologischer Kochsalzlösung das Mittel der Wahl.

Hinweis: Durch individuell auftretende unterschiedliche Reaktionen kann die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden. Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn und Präparatwechsel sowie im Zusammenwirken mit Alkohol.

Wechselwirkungen: Die Kombination von Lopirin mit anderen blutdrucksenkenden Mitteln, besonders Diuretika, kann die hypotensive Wirkung verstärken. Die Kombination mit Kalium-sparenden Diuretika kann zu einer Zunahme der Serum-Kalium-Konzentration führen.

Dosierung sowie weitere Einzelheiten: Siehe Gebrauchsinformation.

Handelsformen und Preise: Lopirin Cor: Packung mit 20 Tabletten (N1) DM 25,65; 50 Tabletten (N2) DM 53,65; 100 Tabletten (N3) DM 95,90. Lopirin 25: Packung mit 20 Tabletten (N1) DM 32,30; 50 Tabletten (N2) DM 68,65; 100 Tabletten (N3) DM 124,55. Lopirin 50: Packungen mit 20 Tabletten (N1) DM 53,90; 50 Tabletten (N2) DM 118,95; 100 Tabletten (N3) DM 224,60.

(Stand: August 1989)

SQUIBB PHARMA GmbH, 8000 München 19  
BOEHRINGER MANNHEIM GmbH, 6800 Mannheim 31



SQUIBB



Herzlich verbunden.